

bewiesenen christlichen und / vortrefflichen Dugenden schuldig gewesen einigermaßen zu beobachten gesucht worden / von / Deren / hinterlassenen einzigen Hr. Bruder auch übrigen vornehm nächst. Raths Freund. / Leichen Text:
Hiob . . . Capit V. 25. 26. 27.

Das prächtige, in Dresden hergestellte, 1758 in die Kirche versetzte Rokokodenkmal ist teilweise vergoldet, sonst in einem grauen Ton gehalten. Das Postament in rötlichem Marmor (?). Innen an der Südwand des Chors.

Bildnis des Pastors M. Gottfried Herklotz, † 1802.

Öl, auf Leinwand, 665 : 810 mm messend, in Empirerahmen.

Auf einer Inschrifttafel bez. :

M. Godofridus Herklotz Pastoris munere functus est inter tres / coetus christianos, ac primum quidem Wendischenbohrae prope / (Nos?)senam inde ab aⁿo 1763 . usque ad anum 1768. Deinceps Zadelii / prope Misenam u: a: A: C: 1782: ubi scripsit: De praeparatione ad mor- / tem. Denique vocatus est ad Großroehrsdorfenses, quos docuit per 20 fere a. / natus d. 9. Jul: 1736. Memoria ejus esto sacra! Denatus / Richstadii prope (?) / Dippoldisw . . . Hoc monumentum pietate motus ipsi poni curavit filius unicus d. 26. Juli / 1802.

In der Sakristei.

Denkmal der Familie des Joh. Gottlob Schurig, † 1806.

Sandstein, 70 cm breit, 160 cm hoch.

Das Postament ist mit einer Urne geschmückt; darauf zwei Inschriftkartuschen vor einem oben mit Glorie verzierten pyramidenartigen, aber geschweiften Aufbau.

Nach der Inschrift gilt das Denkmal der Ehefrau des Joh. Gottlob Schurig, gestorben 27. September 1806.

Seit 1910 an der östlichen Wand der Kirche.

Denkmal des Kantors Gottfried Steglicht, † 1787.

Ähnlich dem vorigen, jedoch ohne Glorie. Ebendasselbst.

Denkmal eines Unbekannten.

Ähnlich dem vorigen; oben ein aufgehängtes Buch mit Kreuz und Palmzweig. Sehr verwittert. Um 1800. Ebendasselbst.

Der Kirchhof

wurde 1745, 1836 und 1864 erweitert; 1905 wurde ein neuer Friedhof angelegt.

Die Pfarre

ist ein schlichter Bau von 1696.

In der Pfarrbibliothek befindet sich ein Druck von Frobenius in Basel von 1496: Speculum aureum von Frater Herp.

Das Diakonat

ist ein einfaches Gebäude von 1839.

Das Lehngut

ist ein vorwerkartiger Bau ohne Bedeutung.